Neuere Erwerbungen der Coleopterenabteilung des Königlichen zoologischen Museums in Berlin.

Die Fiorische Coleopterensammlung.

Das Königliche Museum in Berlin erwarb kürzlich die Fiorische Coleopterensammlung. Diese Sammlung repräsentiert die Coleopterenfauna Italiens fast lückenlos. Und nicht nur die Arten, sondern auch die als Subspezies ausgebildeten geographischen Formen vieler Arten sind vorhanden. Wir finden hier z. B. von *Carabus coriaceus* die Subspezies *cordicollis* Motsch., *basilicatus* Born, *mediterraneus* Born, die man sonst in Museen und anderen Sammlungen nicht oder nur vereinzelt zu sehen gewohnt ist. Dasselbe gilt von *Carabus violaceus romanus* Born und *Fiorii* Born, *C. Rossii Pirazzolii* Géh. und *Costae* Géh., *C. Lefeburei Leonii* Born, *C. clathratus arelatensis* Lopouge, *C. italicus Rostagnoi* Luig. und *Ronchettii* Born, *C. hortensis calabrus* Fiori, *C. concolor tendanus* Born, *omensis* Born, *bernensis* Born, *heteromorphus* Dan., *sturensis* Born, *Steckii* Born usw. Auch die *Cicindela Fiorii* befindet sich in der Sammlung.

Die Fiorische Sammlung ist reich an typischen Stücken zahlreicher Arten aus älterer und neuerer Zeit, besonders an Arten und Unterarten, welche von Bernhauer, Born, Daniel, Ganglbauer, Holdhaus, Reitter, O. Schneider, Lopez, Baudi, Luigi, Porta, Dodero, Alzona, Leoni, Fracassi, Ragusa und von Fiori selbst beschrieben sind. Das reiche originale Material, welches Fiori, Professor in Bologna, zu seinen Abhandlungen über die Coleopteren Italiens benutzt hat, befindet sich natürlich in dieser Sammlung. Seine Abhandlungen über die Coleopteren Italiens hat Fiori veröffentlicht in den „Atti della Società dei Naturalisti di Modena", im „Bulletino della Società entomologica italiana" (Firenze), in der „Revista coleotterologica italiana" (Camerino) und im „Naturalista Siciliano" durch viele Jahrgänge hindurch.

Wie artenreich die Gattungen in der Sammlung vertreten sind, geht aus der Vorführung einiger Stichproben hervor. Von den italienischen Arten der in 26 Arten vertretenen Gattung *Anophthalmus* sind 20 vorhanden, von *Pterostichus* (mit *Poecilus*) 88 Arten ohne die vielen Subspezies, von *Abax* (inkl. *Percus*) 22, von *Amara* 51, *Ophonus* 27, *Harpalus* 45, *Bembidium* 90 Arten. Einen Schatz an Arten bietet die Familie der Pselaphiden (145 Arten), darunter Typen aus den Gattungen *Trimium*, *Dimarus*, *Euplectus*, *Trogaster*, *Amaurops*, *Reichenbachia*, *Bythinus* und *Pselaphus*. Ganz vorzüglich sind die Staphyliniden vertreten (*Atheta* allein

mit 115 Arten). Unter den artenreichen Malacodermaten sind besonders die Gattungen *Malthinus* und *Malthodes* bezüglich ihrer grofsen Artenzahl hervorzuheben. Alle die vielen Familien zeigen uns, dafs die Gattungen und Arten von Sachkundigen durchgearbeitet sind. Die Arten sind sämtlich benannt und die meisten in mehreren Exemplaren vertreten, wobei die Mannigfaltigkeit der Fundorte und die Variabilität der Individuen als Leitmotive gedient haben.

Ein nicht zu unterschätzender Wert steckt in dem Vorhandensein der in italienischen Exemplaren vertretenen zahlreichen mitteleuropäischen Arten, da sonst in mitteleuropäischen Sammlungen die südeuropäischen Angehörigen mitteleuropäischer Arten wenig vertreten sind. Darin liegt der tiergeographische Wert dieser italienischen Sammlung für das Berliner Königliche Museum.

Dazu kommen die zahlreichen Arten, Unterarten und Varietäten der italienischen Fauna, welche dem Königlichen Museum bisher noch fehlten.

Der Umfang der Sammlung ist daraus zu entnehmen, dafs sie in 145 Kästen untergebracht ist, deren Gröfsendimensionen 34 zu 45 cm betragen. In den Kästen der kleinen und kleinsten Coleopteren befinden sich je 500—600 und mehr Exemplare.

Was den Zustand der Objekte betrifft, so kann man nicht nur die ausgezeichnete Konservierung derselben, sondern auch die äufserst subtile Präparation jedes Individuums bewundern. Besonders ist dies für die sehr kleinen auf kleinen Kartons angebrachten Objekte hervorzuheben. Auch die Etikettierung sämtlicher Exemplare ist von Anfang bis zu Ende tadellos.

Die Erwerbung der Fiorischen Sammlung für das Königliche zoologische Museum in Berlin ist daher als eine sehr wertvolle zu bezeichnen. Herrn E. von Bodemeyer verdanken wir die Vermittelung derselben. H. Kolbe.

H. Bickhardt, der Herausgeber der Coleopterolog. Blätter, wohnt ab 1. Juli 1911:

Kassel, Elfbuchenstrafse 32.

Als neues Mitglied wurde durch die Herren Apotheker P. Kuhnt und G. Reineck vorgeschlagen:

Herr **Max Bräutigam, Berlin N. 65, Triftstrafse 49.**
